

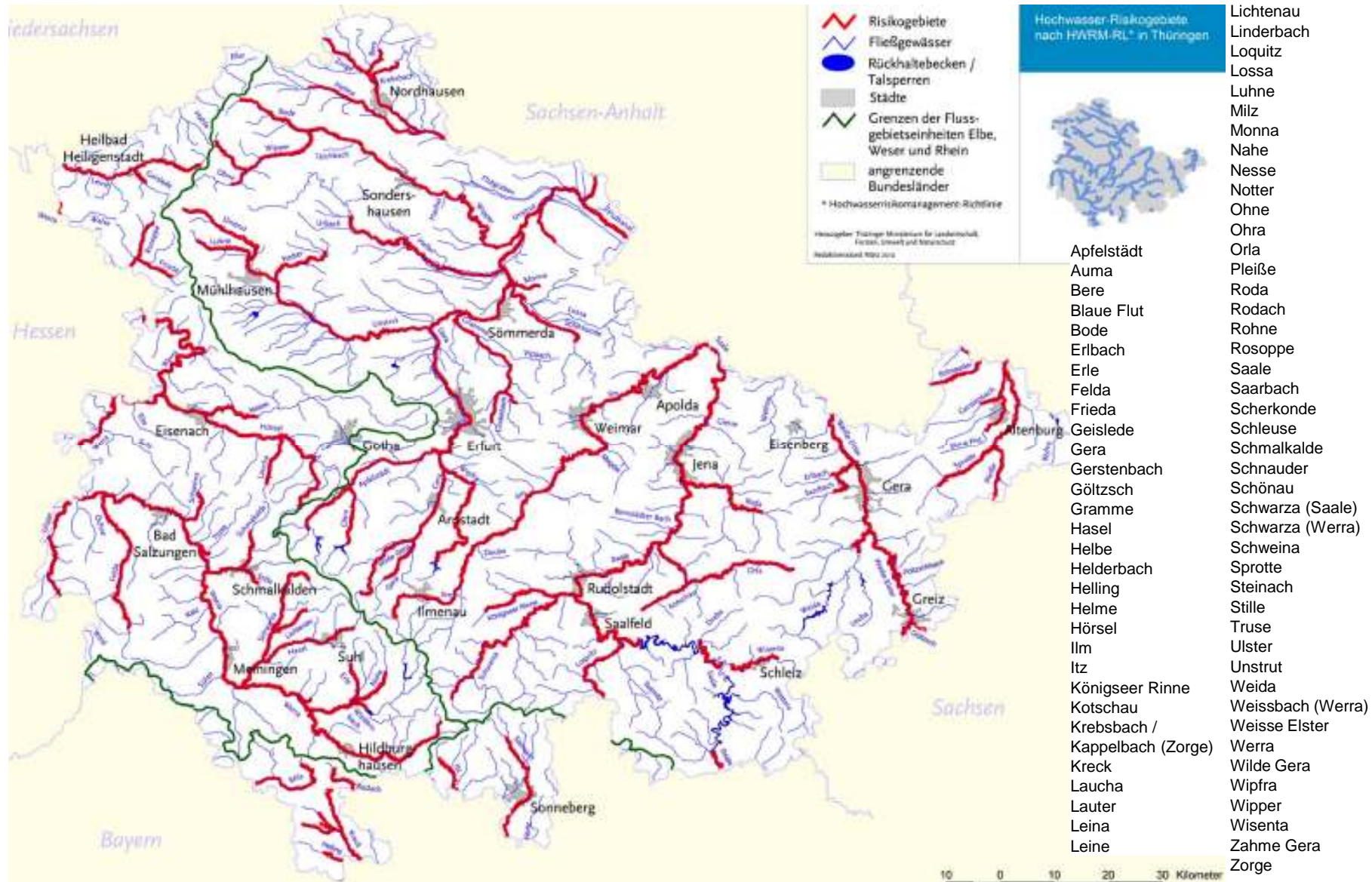


Maßnahmenplanung HWRM

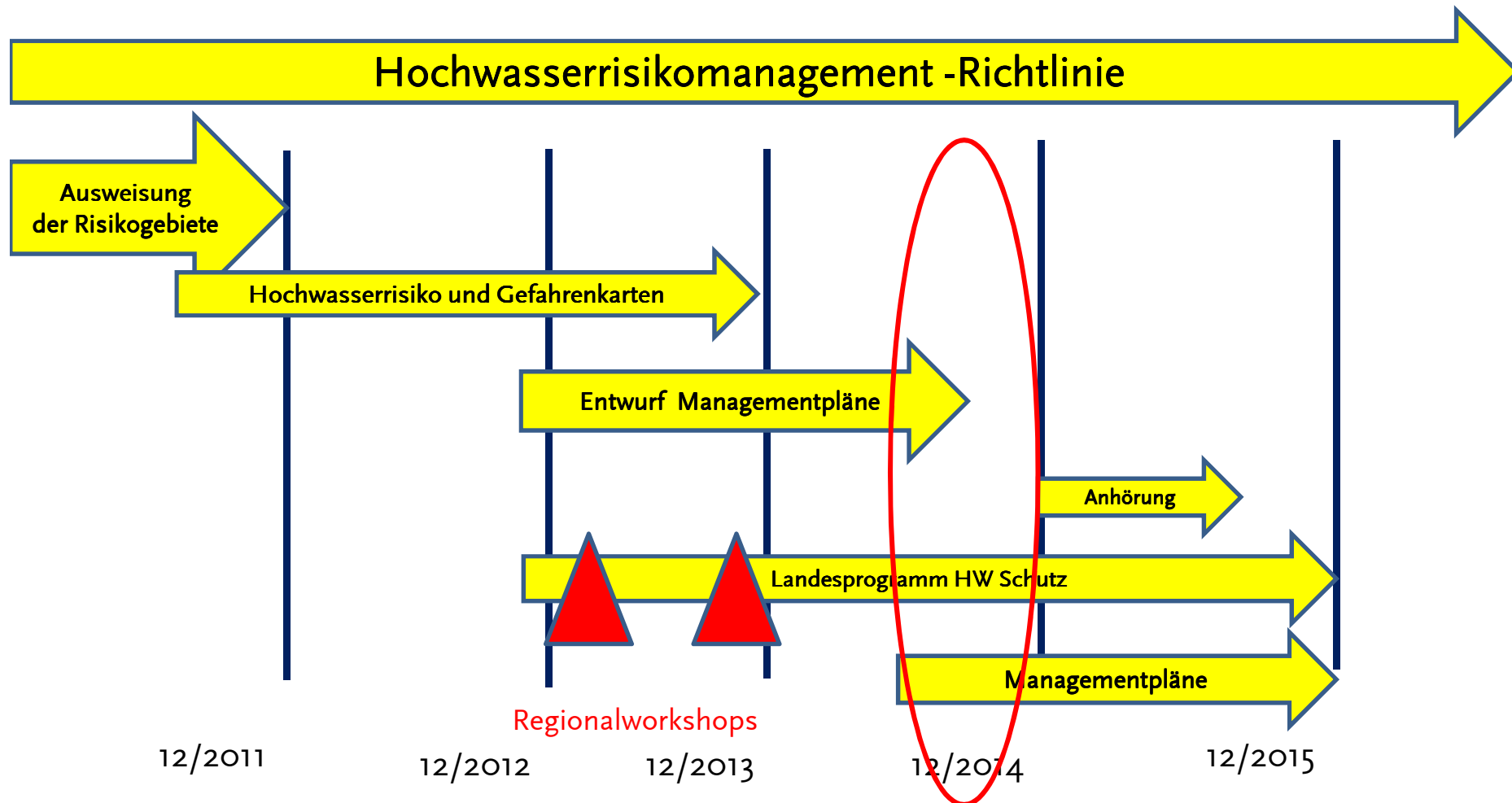
M. Magin, TLUG Jena, Ref. Flussgebietsmanagement

- **Vorgehen und Ablauf der Maßnahmenplanung**
- Maßnahmenübersicht
- Zielerreichung
- Priorisierung der Maßnahmen
- Maßnahmenumsetzung

Übersicht der 74 Risikogebiete



Bearbeitungsschritte



Durchführung der Maßnahmenenerhebung (1)

- Information der Akteure zum Vorgehen Bestandsaufnahme und Maßnahmenaufstellung in den vier 1. Regionalworkshops im Mai 2013
- Erarbeitung der Maßnahmenformulare
- Übergabe von 360 Fragebögen an die Kommunen und Landkreise
- Bearbeitung von 218 Rückmeldungen der Kommunen und Landkreise
- Erfassung der Maßnahmen
- Prüfung der Maßnahmen durch TLUG und TAB
- Erarbeitung und Abstimmung der Aufnahmekriterien
- Führung von Gesprächen mit Bearbeitern in Kommunen und Landkreisen zur Präzisierung von Unklarheiten

Durchführung der Maßnahmenenerhebung (2)

- Anlegen der Datenbankstruktur für Haltung, Darstellung und Reporting an die FGG und die EU-Kommission
- Analyse der Defizite und Unstimmigkeiten in den Maßnahmen
- Aufbereitung und Zusammenstellung der Maßnahmen
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Maßnahmenplanung in den vier 2. Regionalworkshops im November/Dezember 2013
- Darstellung der Maßnahmen risikogebietsweise zur Prüfung, Stellungnahme und Berichtigung durch die Kommunen
- Bearbeitung der Rückläufe und Korrektur der Daten

Vorgehen Maßnahmenprüfung entsprechend Festlegungen im TMLFUN am 13.11.2013

Festlegungen

- Aufnahme aller HWSK: Gewässer 1. Ordnung: Prüfung, ob TLUG dazu eine Landesmaßnahme aufgestellt hat = ja, in allen Fällen, Gewässer 2. Ordnung und Nebengewässer der Risikogewässer: ob als Voraussetzung für nachfolgend genannte Maßnahmen notwendig
- Aufnahme von Maßnahmen mit Retentionswirkung auch an Nebengewässern der Risikogewässer (GS10/314_02, GS11/311_01, GS17/315_01) unter dem Vorbehalt des Nachweises der Retentionswirkung mit Hilfe eines HWSK
- Aufnahme der nichtbaulichen Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes (GS13/318_02, GS14/310_03, GS15/316_01 und GS20/317_03) in Kommunen an Risikogewässern 1. Ordnung

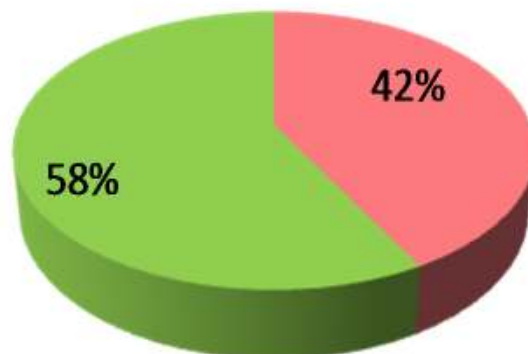
Maßnahmenabfrage von Kommunen und Landkreisen (TH)

	verschickte Maßnahmenformulare	davon Rückmeldungen bis 20.11.13	Maßnahmenänderung bzw. Neuaufnahme zum 15.01.14
Gemeinden und Städte	337	195 (davon 35 ohne Maßnahmenmeldung)	12
kreisfreie Städte	6	6	1
Landkreise	17	17	
Σ	360	218	13

Maßnahmenabfrage von Kommunen und Landkreisen

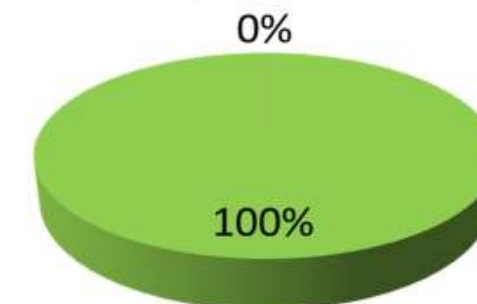
Kommunale Beteiligung

keine Rückmeldung Rückmeldung

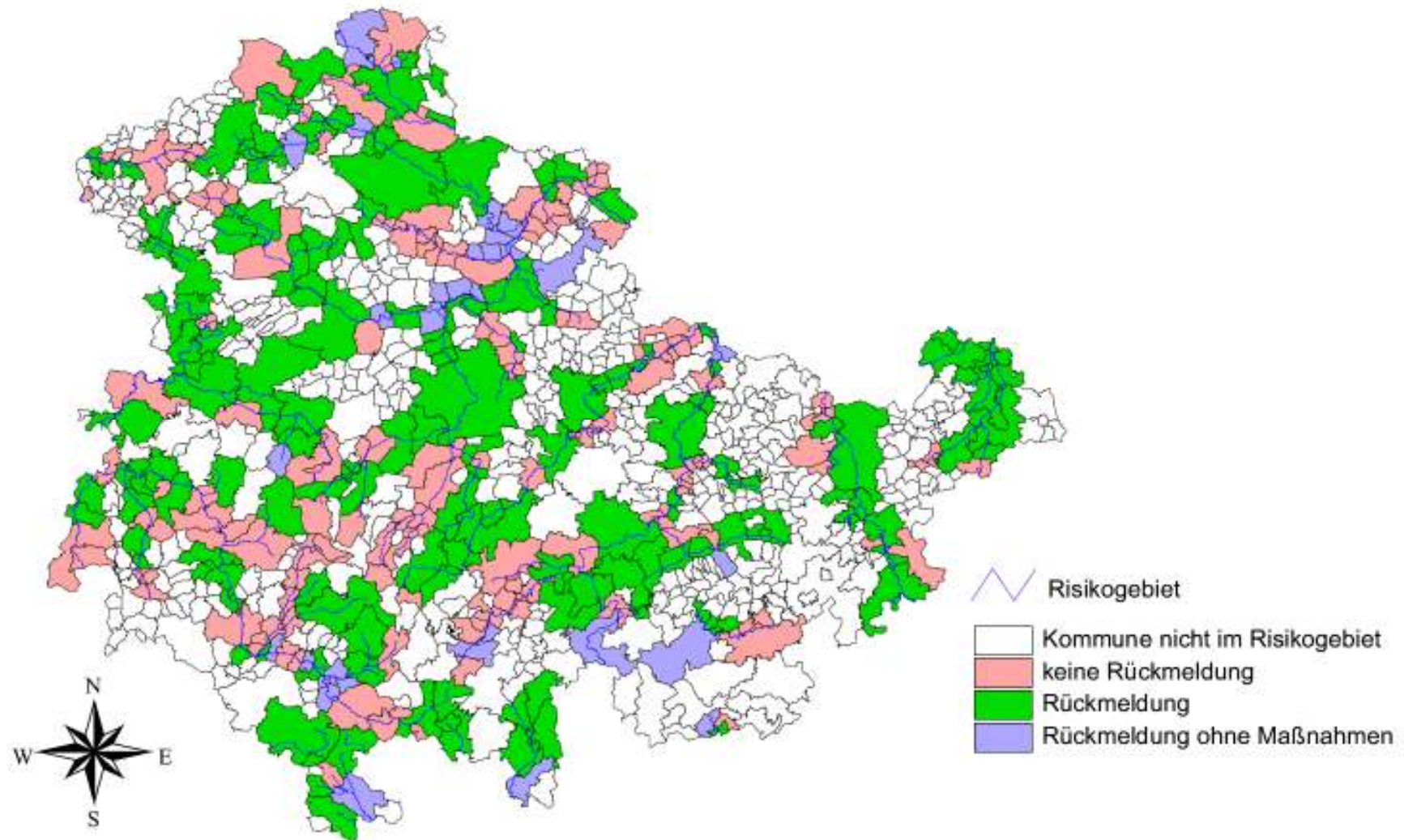


Beteiligung kreisfreie Städte und Landkreise

Rückmeldung keine Rückmeldung



Maßnahmenmeldungen Kommunen



- Vorgehen und Ablauf der Maßnahmenplanung
- **Maßnahmenübersicht**
- Zielerreichung
- Priorisierung der Maßnahmen
- Maßnahmenumsetzung

Übersicht aller aufgenommenen Maßnahmen

Handlungsbereich	Land	LK, kreisfreie Städte	Kommunen	Gesamt
Hochwasserschutzkonzepte	46	-	60	104
Flächenvorsorge	125, davon 2*	-	49	174
natürlicher Wasserrückhalt	86, davon 7*	21	70	177
technischer Hochwasserschutz	209	-	276	716
Bauvorsorge	6*	130	327	463
Informations- und Verhaltensvorsorge	14*	130	412	556
Risikovorsorge	2*	-	17	19
Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz	10*	535	417	962
Regeneration	2*	81	155	238
Gesamt	500, davon 43*	897	1 783	3 180

*landesweit

Übersicht kommunaler Maßnahmen

Handlungsbereich	Maßnahmen- typen GS	Bereich Unstrut- Leine Forum	Bereich Werra- Main Forum	Bereich Saale-Ilm Forum
Hochwasserschutzkonzepte	321	16	22	23
Flächenvorsorge	302	12	12	25
Bauvorsorge	306-308	85	74	170
natürlicher Wasserrückhalt	311, 314	22	18	30
technischer Hochwasserschutz	315-320	89	90	99
Informations- und Verhaltensvorsorge	322, 323, 325	102	111	202
Risikovorsorge	326	8	3	6
Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz	324	108	119	195
Regeneration	327, 328	35	43	78
gesamt		477	492	828

Übersicht Maßnahmen Landkreise

Handlungsbereich	Maßnahmentypen LK	Bereich Unstrut-Leine Forum	Bereich Werra-Main Forum	Bereich Saale-Ilm Forum
Bauvorsorge	306 - 308	72	38	21
natürlicher Wasserrückhalt	314	12	8	1
Informations- und Verhaltensvorsorge	322, 323, 325	27	44	62
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	324	203	193	144
Regeneration	327, 328	31	30	21
gesamt		345	313	249

Übersicht Landesmaßnahmen

Handlungsbereich	Maßnahmentypen TH	Bereich Unstrut-Leine Forum	Bereich Werra-Main Forum	Bereich Saale-Ilm Forum
Hochwasserschutzkonzepte	321	18	15	13
Flächenvorsorge	302	37 + 2*	47 + 2*	26 + 2*
Bauvorsorge	306-308	6*	6*	6*
Natürlicher Wasserrückhalt	310, 314	37 + 7*	7 + 7*	35 + 7*
Technischer Hochwasserschutz	315-320	70	58	81
Informations- und Verhaltensvorsorge	322, 323, 325	14*	14*	14*
Risikovorsorge	326	2*	2*	2*
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	324	10*	10*	10*
Regeneration	327, 328	2*	2*	2*
gesamt		162 + 43*	127 + 43*	155 + 43*

* landesweit

Maßnahmenkatalog

- Verbindlicher Maßnahmenkatalog der LAWA für HWRM und WRRL
- Untergliederung bzw. Zuordnung der Maßnahmen zu verschiedenen Kategorien möglich
- In Thüringen Orientierung an den Handlungsbereichen
- Untersetzung des Maßnahmenteils HWRM durch weitere Thüringenspezifische Maßnahmen
- LAWA-Maßnahmentyp 301, Thüringer-Typ, 301_01, Zuordnung ob Landes-, Landkreis- oder kommunale Maßnahmen durch Zusatz TH, LK, GS

-> Erläuterung wichtiger Handlungsbereiche auf den nachfolgenden Folien

Natürlicher Wasserrückhalt

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Informations- und Beratungsmaßnahmen zur standortgerechten Land- und Forstwirtschaft	310_01
	Maßnahmen zur Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts durch standortgerechte Land- und Forstwirtschaft	310_02
Gewässerentwicklung und Auenrenaturierung, Aktivierung ehemaliger Feuchtgebiete	Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts durch Gewässer- und Auenrenaturierung	311_01
Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen	Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen bzw. Aufstellung eines Retentionsraumkatasters	314_01
	Verbesserung des natürlichen Wasserrückhalts durch Reaktivierung von Flutungs- und Retentionsräumen	314_01

Technischer Hochwasserschutz

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Aufstellung, Weiterführung, Beschleunigung und/oder Erweiterung der Bauprogramme zum Hochwasserrückhalt inkl. Überprüfung, Erweiterung und Neubau von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen	Neubau/Erweiterung einer Stauanlage	315_01
Betrieb, Unterhaltung und Sanierung von Hochwasserrückhalteräumen und Stauanlagen	Optimierung der Steuerung/Betriebsweise vorhandener Stauanlagen	316_01
	Sanierung einer vorhandenen Stauanlage	316_01
Ausbau, Ertüchtigung bzw. Neubau von stationären und mobilen Schutzeinrichtungen	Sanierung einer vorhandenen Hochwasserschutzanlage	317_01
	Neubau/Erweiterung einer Hochwasserschutzanlage	317_02
	Einsatz von mobilen Hochwasserschutzsystemen	317_03
Unterhaltung von vorhandenen stationären	Erstellung /Aktualisierung von	318_01

Technischer Hochwasserschutz

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Unterhaltung von vorhandenen stationären und mobilen Schutzbauwerken	Erstellung/Aktualisierung von Gewässerunterhaltungsplänen	318_01
	Kataster Hochwasserschutzanlagen	318_02
	Erstellung/Aktualisierung von Betriebsplänen für wasserwirtschaftliche Anlagen	318_03
Freihaltung und Vergrößerung des Hochwasserabflussquerschnitts im Siedlungsraum und Auenbereich	Gewässerausbau zur Verbesserung des Abflussvermögens	319_01
Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnitts durch Gewässerunterhaltung und Vorlandmanagement	Gewässerunterhaltung zur Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes	320_01
Sonstige Maßnahme zur Verbesserung des Schutzes gegen Überschwemmungen	Aufstellung/Fortschreibung einzugsgebietsbezogener, integraler Hochwasserschutzkonzepte sowie Studien zum Hochwasserschutz	321_01

Flächenvorsorge

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten in den Raumordnungs- und Regionalplänen	Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für den Hochwasserschutz	301_01
	Festlegung von Standorten für Talsperren, Rückhaltebecken bzw. Flutungspolder	301_02
Festsetzung bzw. Aktualisierung der Überschwemmungsgebiete und Formulierung von Nutzungsbeschränkungen nach Wasserrecht	Festsetzung bzw. Überprüfung von Überschwemmungsgebieten	302_01
Anpassung und/oder Änderung der Bauleitplanung bzw. Erteilung baurechtlicher Vorgaben	Anpassung bestehender Bauleitpläne an raumplanerische und wasserrechtliche Vorgaben (u. a. Überschwemmungsgebiete)	303_01

Bauvorsorge

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren	Informations- / Beratungsmaßnahmen und Fortbildungsmaßnahmen zum hochwasserangepassten Planen, Bauen, Sanieren	306_01
	Erstellung hochwasserangepasster Stadtsanierungskonzepte / -programme	306_02
Objektschutz an Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen	Untersuchung Erfordernis bzw. der Machbarkeit von Objektschutzmaßnahmen zum Schutz von Objekten vor Hochwasserschäden	307_01
	Maßnahmen zur Anpassung hochwassergefährdeter öffentlicher Gebäude/ Objekte (Objektschutz)	307_02
	Maßnahmen zur Anpassung hochwassergefährdeter Infrastruktureinrichtungen (Objektschutz)	307_03
Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Untersuchung von Objektschutzmaßnahmen an Anlagen, von denen im Hochwasserfall eine Gefährdung für die Umwelt ausgeht	308_01
	Informations- / Beratungsmaßnahmen zum hochwasserangepassten Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	308_02
	Maßnahmen zur Anpassung von Anlagen, von denen im Hochwasserfall eine Gefährdung für die Umwelt ausgeht	308_03

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Planung und Optimierung des Krisen- und Ressourcenmanagements	Einrichtung / Optimierung eines gemeindlichen Wasserwehrdienstes	324_01
	Maßnahmen zur Unterstützung der Einrichtung / Arbeit bzw. übergreifenden Koordinierung der gemeindlichen Wasserwehrdienste	324_02
	Erstellung / Aktualisierung von Alarm- und Einsatzplänen	324_03
	Einrichtung / Aktualisierung objektbezogener Alarm- und Einsatzpläne	324_04
	Maßnahmen zur Optimierung des Krisenmanagements zur Hochwasserabwehr	324_05
	Maßnahmen zur Erhöhung der Personal- bzw. Sachressourcen für Hochwasserabwehr	324_06
	Integration von Fachberatern Hochwasserschutz in den Katastrophenschutzstäben	324_07
	Durchführung von Hochwasserübungen	324_08
	Schulung von Einsatz- und Führungskräften zur Hochwasserabwehr	324_09
	Optimierung der zivil-militärischen Zusammenarbeit zur Hochwasserabwehr	324_10

Informations- und Verhaltensvorsorge

LAWA-Bezeichnung	Maßnahme	Typ
Einrichtung bzw. Verbesserung des Hochwassermeldedienstes und der Sturmflutvorhersage	Maßnahmen zur Optimierung des Hochwasserwarn- und Hochwassermeldedienstes	322_01
Einrichtung bzw. Verbesserung von kommunalen Warn- und Informationssystemen	Einrichtung / Anpassung kommunaler Informations- und Warnsysteme	323_01
	Durchführung eines Audits zum Hochwasserschutz	323_02
Verhaltensvorsorge	Aufklärungsmaßnahmen zu bestehenden Hochwasserrisiken	325_01
	Informations- / Beratungsmaßnahmen zum richtigen Verhalten bei Hochwasser	325_02
	Sicherung historischer und Anbringung neuer Hochwassermarken	325_03

- Vorgehen und Ablauf der Maßnahmenplanung
- Maßnahmenübersicht
- **Zielerreichung**
- Priorisierung der Maßnahmen
- Maßnahmenumsetzung

Ziele im Hochwasserrisikomanagement

- Die Richtlinie selbst gibt anders als in der WRRL keine Ziele vor
- Nach der Ermittlung des Ist-Standes wurden für Handlungsbereiche und Maßnahmenschwerpunkte Zielsätze definiert
- Beispiel für einen Zielsatz ist die Aufstellung von Hochwasserschutzkonzeptionen, bevor wasserbauliche Einzelmaßnahmen durchgeführt werden
- Die Zielerreichung in der HWRM-RL wird durch die Umsetzung der Maßnahmen definiert, die zur Erfüllung der aufgestellten Zielsätze erforderlich sind

- Vorgehen und Ablauf der Maßnahmenplanung
- Maßnahmenübersicht
- Zielerreichung
- **Priorisierung der Maßnahmen**
- Maßnahmenumsetzung

Die Richtlinie fordert eine Rang- und Reihenfolge der Maßnahmen

LAWA-einheitliche Festlegung auf 3 von 5 möglichen Kategorien (2-4) aus der Richtlinie unter folgenden Aspekten:

- Nutzen im Sinne der Richtlinie (Beitrag zur Reduzierung des Risikos aus Sicht der Verwaltung)
- Bedeutung der Maßnahmen für die Risikogebiete (aus Sicht der Betroffenen)
- Chancen auf Realisierung im gegebenen Zeitrahmen

Kommunale wasserbauliche Maßnahmen werden z. B. in Abhängigkeit vom Vorliegen bzw. vom Erarbeitungsstand des dazu erforderlichen Hochwasserschutzkonzeptes eingeordnet

- Vorgehen und Ablauf der Maßnahmenplanung
- Maßnahmenübersicht
- Zielerreichung
- Priorisierung der Maßnahmen
- **Maßnahmenumsetzung**

Umsetzung der Maßnahmen

Verantwortung liegt beim Träger der Maßnahme

Aber:

Unterstützung durch die Ministerien und Landkreise entsprechend ihrer
Zuständigkeit

Hilfestellung wird durch die Landesmaßnahmen gegeben, deren
Umsetzung sich wiederum auf Landkreis- und Kommunale Maßnahmen
auswirkt

Beispiele

Bildung von Wasserwehren

Finanzielle und fachliche Unterstützung der Bildung durch das TMLFUN, Durchführung einer ersten Informationsveranstaltung für Kommunen, die eine solche Maßnahme beabsichtigen

Katastrophenschutz

Verschiedene Ausbildungs- und Schulungsangebote des TIM in Verbindung mit dem TLVwA und unter fachlicher Unterstützung des TMLFUN, Stichwort: Integration Fachberater Hochwasser

Bauliche Maßnahmen des natürlichen Wasserrückhalts und des technischen Hochwasserschutzes

Förderung durch die TAB entsprechend der gültigen Förderrichtlinie
Sicherstellung der Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie für diese Maßnahmen

Beispiele

Hochwasserschutzkonzepte

Vorbereitung von Anforderungen an die Aufstellung von Hochwasserschutzkonzepten insbesondere an Gewässern 2. Ordnung durch die TLUG im Auftrag des TMLFUN als Handlungsanleitung für die Kommunen im Rahmen der Förderung durch die TAB

Informationsvorsorge

Anpassungen und Weiterentwicklungen in der Hochwassernachrichtenzentrale zur Unterstützung der kommunalen Maßnahmen und der Landkreise, insbesondere der Stabsarbeit sowie der Alarm- und Einsatzplanung

Gefahrenabwehr

Unterstützung des Einsatzes der Interaktiven Gefahrenkarte INGE in den Kommunen

Was ist INGE?

- Werkzeug für Alarm- und Einsatzplanung sowie operativen Einsatz in hochwassergefährdeten Kommunen
- Lizenzgeber: LfULG Sachsen (kostenlos)
- Erfolgreicher Einsatz in sächsischen Städten und Gemeinden: Görlitz, Meißen, Glauchau,...
- Einrichtung einer Referenzstelle im Thür. Elbegebiet: Vereinbarung vom Mai 2011 zwischen TMLFUN und Stadt Berga/Elster
- Ziel: Akzeptanz bei Thüringer Städten und Gemeinden durch praktische Anschauung

Was kann INGE?

- Unterstützung von gemeindlichen Wasserwehren und Einsatzstäben
- Ermittlung überschwemmungsgefährdeter Objekte in Abhängigkeit der Wasserstände an einem Bezugspegel
- Datenbankverwaltung aller relevanten Informationen zu gefährdeten Objekten
- schnelle Übersicht zu gefährdeten Objekten und eingeleiteten Maßnahmen
- Bewährung beim Hochwasser Mai/Juni 2013: positiver Erfahrungsbericht der Stadt Berga
- Ansprechpartner Matthias Winkler Stadtverwaltung Berga/E. sowie Joachim Fischer, Ingenieurbüro Fischer